

DER BERGGEIST

Mitteilungsblatt der Sektion Karpaten des DAV - Nr.1 Juli/1997

Anstatt eines Leitartikels ...

Liebe Berg- und Naturfreunde,

nach längerem Für und Wider ist es nun soweit, und die erste Ausgabe eines Mitteilungsblattes unserer Sektion liegt Ihnen vor.

Die Herausgeber wollen mit diesem Blatt Möglichkeiten schaffen, unser Vereinsleben zu intensivieren und neue Mitglieder anzuwerben.

Dazu sollen beitragen:

- Veröffentlichung von allgemein nützlichen Informationen und Mitteilungen,
- Austausch von Ideen und Meinungen betreffend unseren Verein, seine Tätigkeiten, Ziele und Vorhaben,
- Veröffentlichung von interessanten Erlebnis- und Reiseberichten, nicht zuletzt aus unserer alten Heimat.

All dies soll in einer gefälligen, ja unterhaltsamen Art gebracht werden.

Selbstverständlich kann dies Blatt nur durch die rege Teilnahme der Sektionsmitglieder existieren, und davon hängt auch die Häufigkeit der Ausgaben ab. Die Zielsetzung liegt bei wenigstens zwei Ausgaben pro Jahr.

Wir bitten alle Empfänger, uns ihre offene Meinung über das Erscheinen eines solchen Blattes mitzuteilen.

Wir hoffen, daß das Blatt gut ankommt und wünschen ihm - zu unser aller Nutzen - viel Erfolg.

Die Herausgeber



Solange es Menschen gibt, die das verbrauchen, was sie nicht brauchen, wird es immer Menschen geben, die das nicht haben, was sie brauchen.

Bericht über die 10. ordentliche Mitgliederversammlung

Am 1. März 1997 fand in Freiburg, im Evangelischen Gemeindezentrum Landwasser die 10. Ordentliche Mitgliederversammlung der Sektion Karpaten (SK) des DAV statt. Anwesend waren 36 Mitglieder - bedauerlich wenig, bei insgesamt 302 Mitgliedern unserer Sektion und bei so

wichtigen Tagesordnungspunkten, die auch den Ablauf der Versammlung bestimmten.

Nach der Begrüßung der anwesenden Mitglieder durch den Vorsitzenden der Sektion, Hans Bergel, folgten die **Berichte der verschiedenen Referate**:

Günter Volkmer berichtete über das Jahrbuch, das Skilager am Hochkönig, den Werbeposten „Zehn Jahre Sektion Karpaten“ in Dinkelsbühl, die Ehrung von Alfred Prox in Gundelsheim anlässlich seines 90. Geburtstages und die am gleichen Tag dort stattgefundenen erweiterten Vorstandssitzung, Aspekte und Probleme rund um den wiedergegründeten „Siebenbürgischen Karpatenverein“ in Hermannstadt (SKV) sowie über die Kulturratsitzung in Gundelsheim.

Geschäftsführer Harald Meschendorfer verwies in seinem Beitrag auf über 60 Veranstaltungen mit reger Beteiligung, vorwiegend Wanderungen, Berg- und Hochtouren. Es fehlen jedoch Fahrradtouren, Klettertouren, Skiwochen und Skiwochenenden, Busfahrten, Diavorträge sowie gesellige Treffen.

Vom Referat für **Öffentlichkeitsarbeit** wurden 25 Berichte in der Siebenbürgischen Zeitung veröffentlicht.

Hans Bergel sprach nochmals die **Probleme der Jahrbuchredaktion** an. Darauf folgten Aussprachen und Diskussionen.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde von Harald Meschendorfer der **Haushaltsplan '97** vorgestellt.

Ein ganz wichtiger Tagesordnungspunkt war nach der **Entlastung des bisherigen Vorstands** die **Wahl des neuen Vorstands**.

Bekanntlich stellte sich Hans Bergel nicht mehr zur Verfügung. Auf den Vorschlag von Günter Volkmer - der einstimmig befürwortet wurde, ernannten die Anwesenden Hans Bergel, als Anerkennung für seine Tätigkeit im Rahmen der Sektion, zum Ehrenvorsitzenden. Der so Geehrte nahm dies dankend an, sagt zu, auch in Zukunft -

wo erforderlich - die Interessen der SK in der Öffentlichkeit zu vertreten und sich um das Erscheinen des Jahrbuches zu kümmern.

Trotz intensiver Bemühungen des Wahlleiters Konrad Stamm und seiner beiden Wahlhelfer, M. Kravatzky und H.-G. Weiss, lehnten die zur Wahl des **1. Vorsitzenden** vorgeschlagenen Kandidaten, Dr. Holm Gross, Otto-Heinz Leonhardt, Günter Volkmer und Konrad Stamm - die Annahme ab. Es wurde ein **Findungsausschuß**, bestehend aus Hans Bergel und Günter Volkmer, Dr. Holm Gross, Dietmar Czoppelt, gewählt, der bis spätestens zur nächsten Mitgliederversammlung den neuen Vorsitzenden vorstellen soll.

Zum **2. Vorsitzender** wurde **Günter Volkmer** einstimmig gewählt (ohne Gegenkandidat). Als **Vertreter der Sektionsjugend: Bernd Kelp** (eine Stimmenthaltung). **Harald Meschendörfer** wurde in seinem Amt als **Geschäftsführer** einstimmig bestätigt (ohne Gegenkandidat), und als **Vorstandsbeirat** wurde einstimmig **Reinhold Kraus** gewählt.

Es folgten Fragen den **Siebenbürgischen Kulturrat** betreffend, zu dem auch die SK gehört. Hans Bergel berichtete über die von einigen nur schwer als berechtigt anerkannte Mitgliedschaft der SK und unterstrich die von ihren Mitgliedern geleistete effektive Kulturarbeit.

Bezüglich der **Jugendarbeit** kamen Diskussionsbeiträge von Günter Volkmer, Reinhold Kraus und Otto-Heinz Leonhardt. Sie unterstrichen die Notwendigkeit der Erweiterung der Jugendarbeit und erörterten verschiedene Möglichkeiten und Wege dazu.

Die als Gründungshilfe für den **Siebenbürgischen Karpatenverein** zugesagten 200 DM aus Vereinsgeldern wurden von der Versammlung befürwortet und bestätigt. Es wurde aber festgelegt, daß keine weitere materielle Unterstützung aus Vereinsgeldern erfolgen kann. Die durch Ersatz bei dem Geschäftsführer frei gewordene EDV-Anlage wurde jedoch einstimmig dem SKV zugesprochen. Außerdem kann die Auslandsmitgliedschaft bei dem SKV erworben werden (Einschreibe-Anträge liegen vor). Durch einen freiwilligen Jahresbeitrag könnte so der SKV unterstützt werden.

Es folgten **verschiedene Vorschläge** aus den Reihen der Anwesenden:

Johannes Kravatzky schlug vor, einmal im Jahr einen **gemeinsamen Vereinsausflug** als „praktizierende Vereinstätigkeit“ zu organisieren.

Die Wahl einer **Frauenreferentin** wurde von den anwesenden Frauen als nicht erforderlich angesehen und bis auf weiters verschoben.

Manfred Kravatzky regte an, ein **Vereinsblatt** herauszugeben, in welchem nützliche Mitteilungen und Wander- bzw. Reiseberichte veröffentlicht werden könnten. Er erklärte sich in Zusammenarbeit mit Hans-Günter Weiss bereit dieses in Angriff zu nehmen.

Als Termin für die nächsten Mitgliederversammlung wurde Samstag, den 7. März 1998 in München oder Umgebung festgelegt. Organisation: Gebietsgruppe München (Termin bitte vormerken.)

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in einem nahegelegenen China-Restaurant folgte eine **Podiumsdiskussion über Jugendarbeit**, anregend geführt von Pfarrer Knall, und ein **Dia-Vortrag** von G. Volkmer über das Skilager am Hochkönig.

(Manfred Kravatzky)



Zum Schmunzeln

Tourist und Tschoban

Als der Tourist den Hauptgrat des Cindrel erreicht hatte, sah er einen Schaffhirten, der, die Hände über dem langen Hirtenstock verschlungen, das Kinn auf diese gestützt, regungslos und versunken in die Ferne starrte.

Der Tourist ging seines Weges, erstieg den Cindrelgipfel, rastete dort und kam nach einer guten halben Stunde denselben Weg zurück. Der Tschoban stand noch immer am gleichen Ort, genauso regungslos wie vorher.

„Hören Sie mal“, sprach der Tourist den Hirten an. „Woran denken Sie so intensiv, daß Sie so lange Zeit auf einem Fleck verharren und in die Weite blicken?“

Die Antwort des Tschobans war aber nichts weniger als freundlich; sie lautete: „Glauben Sie, daß ich so dumm bin wie Sie und immer etwas denken muß?“

(Richard Jacobi - Siebenbürgische Schnurren und Anekdoten)

Anno dazumal

Für Verpflegung muß bei allen Touren in Kronstadt gesorgt werden. In Rosenau, Zeiden, Hosszufalu, Zajzon auch in Törzburg und Zernest kann man auf eine gut zubereitete Fleischspeise und einen guten Milchkaffee rechnen, in Predeal ist Bahnhofsrestauration, Sinaia hat Hotels 1. Ranges. Anderwärts erwartet man in den Wirtschaftshäusern nicht mehr als im guten Falle einen trinkbaren Wein oder ein erträgliches Bier zu finden.

(Dr. Edward Myß „Wegweiser in den Gebirgen der Umgebung von Kronstadt“ - 1898)



Bitten/Informationen/Fragen des Vorstands:

1. Da die Stelle des 1. Vereinsvorsitzenden noch vakant ist, wird um Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder gebeten. Wenn die Betroffenen zur Übernahme dieses Amtes auch bereit sind, sollten die Vorschläge dem Findungsausschuß (s.o.) bzw. dem 2. Vorsitzenden, Günter Volkmer (Anschriften Jahrbuch) unterbreitet werden.
2. Zum 1. Januar.2000 beabsichtigt der DAV die Beiträge zu erhöhen. Um einen sanften Übergang zu schaffen und gleichzeitig das leidliche Problem der Jahrbuchfinanzierung zu lösen, wird in diesem Zusammenhang erwogen, die SK-Beiträge bereits zum 1. Januar 1998 wie nachstehend zu erhöhen:

Deutscher Alpenverein Sektion Karpaten
 künftiger davon an jetzt / künftig:
 Mindestbeitr. den DAV

A-Mitgl.	80,--	48,--	75,--	85,--
B-Mitgl.	40,--	29,--	35,--	45,--

Junioren	40,--	29,--		
Jugendl.	25,--	15,--	30,--	35,--

Die Meinung der SK-Mitglieder hierzu ist gefragt. Mitteilungen bitte an Günter Volkmer.

3. Es wird darauf hingewiesen, daß in der Siebenbürger Zeitung Nr. 10/1997 die Unterkünfte für Touristen in Siebenbürgen bekanntgegeben wurden.



Übrigens...

- Gegenstände der Wanderausrüstung die keine eigene Verwendung mehr finden aber gebrauchsfähig sind, werden gerne für „Einsteiger“ vor allem Jugendliche, angenommen. Es wird um Mitteilung an Reinhold Kraus gebeten.
- Unser Tourenwart Kurt Bayer verwaltet und vermittelt für jedermanns (und „-frau“) Gebrauch:
 - ca. 70 unterschiedl. Wanderkarten verschiedener Gegenden Deutschlands und der Alpen,
 - über 20 verschiedenen Karten von Gebirgen und Landstrichen unserer alten Heimat,
 - vierKarten von Bundesländern.
 (Anschrift und Telefonnr. der Genannten siehe Jahrbuch)
- Unser rühriger Geschäftsführer Harald Meschendorfer, bittet um Überweisung der noch ausstehenden Jahresbeiträge sowie um umgehende Meldung von Adressenänderungen
- Durch den Elan von Reinhold Kraus in seiner Funktion als Vorstandsbeirat und Bernd Kelp unseren neuen Jugendvertreter, befindet sich die Jugendtätigkeit in unserer Sektion zur Zeit in einem kräftigen Aufwind. In eigenem Interesse appellieren wir an alle, diesen Einsatz zu unterstützen.

Reisebericht

Ein Besuch bei den Göttern

Urlaub, Ferne, Sonne, Meer - davon träumt man ein Arbeitsjahr lang und noch mehr, bis endlich

der Augenblick kommt, in das Land der Träume zu starten.

Die Welt ist unendlich, und alle erzählen von schönen Ländern, die man selbst noch nicht gesehen hat.

Diesmal sollte Griechenland, die Wiege unserer Kultur „erfahren“ werden. Aber neben „Kultur“ braucht ein aktiver Wanderer unseres Vereins auch lohnende „Höhepunkte“. So stand natürlich nur der höchste Berg des Landes, der Olymp als würdiges Wandergebiet zur Debatte und als Fixpunkt der Reiseplanungen fest.

Die Schönheiten der 2.700 km Anfahrt - vom Kaiserstuhl durch die Schweiz und Italien zur Fähre, durchs Pindos-Gebirge über den Katara-Paß (1700m) nach Meteora mit seinen Klöstern, zum Fuße des Olymp an der Ägäis - wurden zwar wahrgenommen, die Hauptfrage war jedoch stets, ob die Götter unserem Ansinnen auch wohlgesonnen seien.

Ein herrlicher Sonnenaufgang über Cassandra leitete den Tag ein. Mit Ausrüstung und Verpflegung begann der Anstieg ab 1100 m (vom Autoparkplatz Prionia) durch abwechslungsreichen Wald auf einem bequemen Serpentineweg. Doch schon bald verschwand die Sonne und die Gipfelregion wurde durch Wolken verdeckt. Wir erfreuten uns an den kurzen Ausblicken ins Tal und an der Flora am Wegesrand. Die Gegend wurde immer karger und felsiger. Bei 2100 m Höhe - die ersten Schneefelder hatten wir schon passiert - war die Hütte A (Spilios Agapitos) ein willkommener Rastpunkt mit geheiztem Kamin und sättigender Bohnensuppe.

Der weitere Anstieg erfolgte auf steilem Pfad in vegetationsloser Höhenlandschaft. Der Myticas-Gipfel (2917 m) hüllte sich beharrlich in Wolken. Die Felsen und Schneefelder waren im Vergleich zum aufkommenden stürmischen Wind mit Wolkenfetzen das geringere Übel. Die Sicht war

zeitweise durch die Wolken auf wenige Meter begrenzt, so daß der kaum ausgeprägte, steinige Pfad im Geröll nicht immer erkennbar war. Nach über sechs Stunden Anstieg führten Kälte und Müdigkeit zur Überzeugung, daß bei diesen Witterungsverhältnissen eine Umkehr besser sei. Es war keine erfreuliche Entscheidung, in etwa 2800m Höhe, so nahe vom Gipfel, umzukehren. Aber die Vernunft hat gesiegt. - Der Olymp ist eben nicht ein Berg wie jeder andere! Zeus und seine Götterschar sind den Menschen nicht immer freundlich gesonnen.

Der Abstieg wurde durch uns entgegenkommen den Massen von Bergwanderern aus unserem Ländle und einheimischen Schulklassen aufgelockert, die alle das bevorstehende Wochenende mit gleicher Absicht wie wir nutzen wollten: eine Besteigung des Berges der Götter - allerdings als Zweitagetour mit Übernachtung in der o.g. Hütte. Nächstes Mal werden wir auch besser planen. Vielleicht wird uns dann die Gunst der Götter zuteil, so daß die Gipfelbesteigung ein echter Höhepunkt unserer Reise wird.

(Doris und Hans-Günter Weiss, Bötzingen)

Die Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht die der Herausgeber. Sie werden nur mit vollem Namen veröffentlicht. Wir freuen uns über jede Zuschrift, müssen uns aber das Recht zur Kürzung vorbehalten.

Wir bitten, alle Beiträge und Stellungnahmen zu diesem Blatt an folgende Adresse zu senden:
Manfred Kravatzky, Gartenstr. 16, 79353 Bahlingen.